

# Energiewende auf drei Rädern

Staatsminister Tarek Al-Wazir besuchte die Elektromobil-Bauer von Fine Mobile in Rosenthal

**ROSENTHAL.** Während auf dem Dieselpfahl in Berlin in dieser Woche diskutiert wurde wie man den Ausstoß von Stickstoff reduziert, wird in Rosenthal schon an der Zukunft des Verkehrs ganz ohne fossile Brennstoffe gearbeitet. Denn bei der Firma Fine Mobile wird das Leichtelektromobil Twike gefertigt. „Es kombiniert einen Elektromotor mit einem Pedalantrieb, die Muskelkraft wird direkt in Bewegungsenergie umgesetzt“, erklärte Geschäftsführer Martin Möscheid das Prinzip Tarek Al-Wazir, der am Donnerstag im Burgwald zu Gast war.

„Ich hätte nicht gedacht, dass ein Dreirad so abgefahren sein kann“, war der Kommentar des Hessischen Wirtschaftsministers nach einer Probefahrt. Dabei war es nicht der erste Ausflug Al-Wazirs mit einem Twike: „Ich bin schon mal bei meinem Parteikollegen Hans-Josef Fell mitgefahren.“ Der war einst einer der ersten Kunden der Rosenthaler, die 1998 deutschen Generalimporteure wurden und seit 2002 weltweit einziger Produzent des Twike sind. Gefertigt wird dabei jedes Gefährt auf Bestellung.

„Noch sind wir Nische, aber mit dem Twike 5 wollen wir schon in die Serie gehen“, sagt Martin Möscheid. Das Twike 5 steckt noch in der Entwicklungsphase. Momentan arbeitet Fine Mobile daran, einen Fahrerprobungsträger zu bauen. Wenn dieser auf der Stra-



Gemeinsam auf Probefahrt: Der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (links) und Geschäftsführer Martin Möscheid fahren mit einem Twike 3 (oben) und dem nur als Prototyp existierenden Twike 4 (rechts).

Fotos: Pflug

ße ist, werden etwa noch Feinabstimmungen an Fahrwerk und Steuerung vorgenommen. Außerdem ist die Firma auf der Suche nach weiteren finanziellen Unterstützern. „Der Sommer 2018 ist das Ziel für den Start der Serienproduktion“, sagt Möscheid. Dabei haben die ehrgeizigen Konstrukteure schon die nächste Serie im Blick. Denn das Twike 5 wird ein Mobile der Superlative, um das Interesse der Öffentlichkeit zu wecken. „Seien wir ehrlich, für den täglichen Gebrauch sind

190 km/h und Reichweiten von über 500 Kilometer nicht nötig“, sagt Möscheid.

Denn viele der aktuellen Kunden nutzen das Gefährt tatsächlich fast täglich. Auch, um sich fit zu halten: „Wir hatten zum Beispiel einen Kunden, den habe ich zwei Jahre nach seinem ersten Besuch gar nicht wieder erkannt, so durchtrainiert war der auf einmal.“ Für viele seien aber auch Nachhaltigkeit und der Verzicht auf fossile

Brennstoffe ein Kaufargument.

Der Minister zumindest zeigte sich überzeugt: „Früher hat auch niemand außer den Pionieren dieser Technologie gedacht, dass sich E-Bike und Pedelec sich durchsetzen würden. Heute fahren davon etwa zwei Millionen durch die Gegend“. (mia)



## In Zahlen

**200 Twikes pro Jahr**

**12** Mitarbeiter hat die Firma Fine Mobile

**30** bis 50 Twikes fertigt das Rosenthaler Unternehmen im Jahr.

**40** Kilowatt pro Stunde soll die Höchstleistung des Twike 5 sein. Das wird erreicht mit 196 Lithiumbatterien in Reihe, die so 700 Volt produzieren.

**200** Twike 5 sollen ab kommenden Sommer pro Jahr gebaut werden. Vom Twike 6 könnten es auch 2000, sagt Geschäftsführer Martin Möscheid.

**500** Kilogramm soll das Twike 5 schwer werden. Zum Vergleich: Ein Tesla Model S wiegt etwa 2000 Kilo.

**610** Kilometer war die längste Strecke, die die Rosenthaler mit einem Twike ohne Nachladen zurückgelegt haben.

**25000** Euro ist der momentane Mindestpreis für ein neues Twike 3. Etwas über dieser Preisklasse soll sich auch das Twike 5 bewegen.